

Eine neue Rasse von *Callimorpha quadripunctaria* Poda aus Transkaukasien.

Callimorpha quadripunctaria tkatshukovi (ssp. nov.)

Von Leo Sheljuzhko, Kijev.

Bedeutend größer als die mitteleuropäische Nominatform, die Dimensionen entsprechen etwa denen der südeuropäischen ssp. *magna* Seitz. Die schwarzen Zeichnungen der Vfl mit einem starken grünen Glanz; die hellen Binden durchschnittlich leicht verschmälert, dagegen aber die kleinen am Vrande gelegenen Flecke (der basale und der am Ende der Mzelle) in kurze Binden umgestaltet. Die weißen Zeichnungen gelblich, stellenweise orangegelb angeflogen. Die dem Hrande parallele, von der Flbasis ausgehende schwarze Linie, die bei der Nominatform im größten Teile ihrer Ausdehnung mit der dunklen Zeichnung zusammenfließt, ist hier durch die helle Grundfarbe in ihrer ganzen Ausdehnung isoliert. Bei den meisten Exemplaren findet sich in der dunklen Mbinde auf der 2. Kubitalader ein kleines gelbliches Pünktchen.

Hfl etwas heller rot, die schwarzen Flecke am Außenrande leicht vergrößert, der Mfleck dagegen meist etwas reduziert.

Auf der Vfluseite ist das Rot der Flmitte sehr stark entwickelt und kommt deutlich zum Vorschein, selbst bei starker Entwicklung der schwarzen Zeichnung, die aber meist stark reduziert und in einzelne Flecke aufgelöst ist.

Armenien (ehemaliges Gouvernement Erivan): Inoklju, am Abhange des Alagöz-Berges, 15. VIII. 1934, 4 ♂, 3 ♀. Von B. Tkatschukov gesammelt. Ein weiteres Pärchen besitze ich aus der ehemaligen Kars-Provinz: Digor, 3. VIII. 1909 (1 ♀) Sh. Tatevjanz leg. und Beshkilis, 4. VIII. (1 ♂).

Ich erlaube mir diese prächtige Neuheit ihrem Entdecker, meinem verehrten Freunde Herrn B. Tkatschukov zu widmen und bezeichne sie als *tkatshukovi* (ssp. nov.).

Diese neue Rasse steht wohl der aus Nordwest-Persien und Armenien beschriebenen ssp. *splendidior* Tams, soweit ich solche nach der Beschreibung von Dr. M. Draudt (in Seitz, Gr.-Schmett. d. Erde, Suppl., vol. II, p. 89) beurteilen kann, am nächsten, unterscheidet sich aber von dieser hauptsächlich durch die schmälere hellen Vflbinden und durch die dunklen Hflzeichnungen, die kein vollständiges Saumband bilden.

Es ist interessant zu notieren, daß *tkatshukovi* die Nominatform durchaus nicht in ganz Transkaukasien und auch nicht in ganz Armenien ersetzt. Exemplare von *quadripunctaria*, die kaum von der Nominatform zu trennen wären, besitze ich aus Tiflis, Manglis und Adzhikent (südlich von Jelisavetpol) und Herr B. Tkatschukov sandte mir solche aus Daratshitshag (Nord-Ar-

menien.) Dazu kommt noch die ebenfalls aus Armenien angeführte ssp. *splendidior* Tams.

In solcher Weise haben wir für Transkaukasien drei *quadripunctaria*-Rassen, deren genauere Areale noch festzustellen wären.

Zwei neue *Parnassius*-Rassen aus Transkaukasien.

Von Leo Sheljuzhko, Kijev.

(Mit einer Tafel*).

Die beiden nachstehend beschriebenen *Parnassius*-Rassen stammen aus der Umgegend von Daratshitshag¹⁾, einer kleinen Ortschaft, die am gleichnamigen Berge in Nord-Armenien (im ehemaligen Gouvernement Erivan), etwa 45 km nördlich von Erivan liegt²⁾, wo die Falter im Jahre 1934 von meinen verehrten Freunden M. Rjabov und B. Tkatschukov während ihrer sehr erfolgreichen Studienreise gesammelt und mir, zusammen mit einigen anderen Arten, zur Begutachtung und Bearbeitung freundlichst zugesandt wurden.

1.) *Parnassius mnemosyne rjabovi* (ssp. nov.).

Eine auffallend kleine Rasse. Vflänge (beider Geschlechter) 27—29 mm, also bedeutend kleiner als die geographisch nächste ssp. *del-grandprincipe* Brk. (Typen aus Borzhom), deren Vflänge nur selten unter 30 mm ist und öfters 33 mm erreicht. (Von den zwei übrigen bis jetzt bekanntgewordenen transkaukasischen Rassen: *strix* Brk. [Typen aus Novo-Nikolajevka bei Kagyzman und *elisabethae* Brk. Eisn. [Typen aus Kashkash-dagh, südöstlich von Kagyzman] ist die neue Rasse derart verschieden, daß ein näherer Vergleich mit diesen wohl überflüssig erscheint).

Bei den ♂♂ sind die dunklen Zeichnungen, im Vergleich mit solchen von *del-grandprincipe*, bedeutend reduziert, obwohl die meisten scharf und gut begrenzt bleiben. Auf den Vfln sind die Zellflecke kleiner (der Mfleck oft abgerundet), das Subkostalbändchen verkürzt und undeutlich, zuweilen zu einem kleinen Vrandsfleck reduziert. Dagegen erscheint bei manchen Stücken ein freilich nur schwach angedeuteter Vrandsfleck, der bei den *del-grandprincipe*-♂♂ fast beständig fehlt. Der glasige Saum ist bedeutend kürzer und in seinem unteren Teile schmaler als bei *del-grandprincipe*; er erreicht höchstens die 2. Kubitalader, während er diese bei *del-grandprincipe* stets

*) Folgt aus technischen Gründen in einer der nächsten Nummern.

¹⁾ In Uebersetzung = Rosental.

²⁾ Die Ortschaft ist auf der Karte Kaukasiens zu finden, die der Arbeit Romanoffs „Les Lépidoptères de la Transcaucasie“ (Mém. s. l. Léop., vol. I, 1884, pp. 1—92) beigelegt ist.